Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 348

30.10.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Ingrid Engbroks

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und
Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

30. Oktober 2026

Freitag der 30. Woche im Jahreskreis

L Phil 1,1–11; Ev Lk 14,1–6 (Lekt. VI, 346)

Lied GL 140,1–3 (Kommt herbei, singt dem Herrn)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.
Wir stellen uns unter dieses Zeichen:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Wir sind hier zusammengekommen, um miteinander Gottesdienst zu feiern.
Wir feiern, was uns alle miteinander verbindet,
was uns zu einer Gemeinschaft macht,
was unser aller Leben tragen soll und kann:
die Verbindung, ja die Freundschaft mit Jesus Christus.
Wir hören gleich, wie Paulus, selbst getrennt von der Gemeinde und im Gefängnis,
diese Verbundenheit geradezu feiert und in Erinnerung ruft.
Ja, er betet sogar darum aus der Ferne.
Lassen auch wir uns jetzt auf die Gegenwart Jesu Christi ein!

Christus-Rufe

Jesus Christus, du hast gesagt: Ich bin das Licht der Welt.
Herr, erbarme dich.
Du bist uns nahe in deinem Wort.
Christus, erbarme dich.
Du bist mitten unter uns.
Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gott.Dein Sohn ist zu uns gekommen,
nicht um sich bedienen zu lassen,
sondern um zu dienen.
Gib, dass wir von ihm lernen,
wie wir leben sollen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung Phil 1, 1–11

Lesung
aus dem Brief des Apostels Paulusan die Gemeinde in Philíppi.

Paulus und Timótheus,
Knechte Christi Jesu,
an alle Heiligen in Christus Jesus, die in Philíppi sind,
mit ihren Vorstehern und Helfern.
Gnade sei mit euch und Friede
von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
Ich danke meinem Gott jedes Mal, sooft ich eurer gedenke;
4immer, wenn ich für euch alle bete,
bete ich mit Freude.
Ich danke für eure Gemeinschaft im Dienst am Evangelium
vom ersten Tag an bis jetzt.
Ich vertraue darauf,
dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat,
es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.
Es ist nur recht, dass ich so über euch alle denke,
weil ich euch ins Herz geschlossen habe.
Denn ihr alle habt Anteil an der Gnade,
die mir durch meine Gefangenschaft
und die Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums
gewährt ist.
Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne
im Erbarmen Christi Jesu.
Und ich bete darum,
dass eure Liebe immer noch reicher
an Einsicht und jedem Verständnis wird,
0damit ihr beurteilen könnt, worauf es ankommt.
Dann werdet ihr rein und ohne Tadel sein für den Tag Christi,
erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit,
die durch Jesus Christus kommt,
zur Ehre und zum Lob Gottes.
Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALMPs 111 (110), 1–2.3–4.5–6 (Kv: 2a)

Kv Groß sind die Werke des Herrn. – KvGL 60, 1, VI. Ton
(Oder: Halleluja.)
1Dem Herrn will ich danken mit ganzem Herzen ∗
im Kreis der Redlichen, in der Gemeinde.
2Groß sind die Werke des Herrn, ∗
erforschenswert für alle, die sich an ihnen freuen. – (Kv)
3Hoheit und Pracht ist sein Walten, ∗
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.
4Ein Gedächtnis seiner Wunder hat er gestiftet, ∗
der Herr ist gnädig und barmherzig. – (Kv)
5Speise gab er denen, die ihn fürchten, ∗
seines Bundes gedenkt er auf ewig.
6Die Macht seiner Werke hat er seinem Volk kundgetan, ∗
um ihm das Erbe der Völker zu geben. – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUM — Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:)
Meine Schafe hören auf meine Stimme;
ich kenne sie und sie folgen mir.
Halleluja.

Evangelium — Lk 14, 1–6

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Jesus kam an einem Sabbat
in das Haus eines führenden Pharisäers zum Essen.
Da beobachtete man ihn genau.
Und siehe, ein Mann, der an Wassersucht litt,
stand vor ihm.

Jesus wandte sich an die Gesetzeslehrer und die Pharisäer
und fragte: Ist es am Sabbat erlaubt zu heilen, oder nicht?
Sie schwiegen.
Da berührte er den Mann,
heilte ihn
und ließ ihn gehen.
Zu ihnen aber sagte er:
Wer von euch wird seinen Sohn
oder seinen Ochsen, der in den Brunnen fällt,
nicht sofort herausziehen,
auch am Sabbat?
Darauf konnten sie ihm nichts erwidern.
Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Geradezu leidenschaftlich sind die Worte des Paulus
im Brief an die Gemeinde in Philippi,
dessen Anfang wir eben gehört haben.
Aus der Ferne denkt er an sie,
freut sich über sie und will sie bestärken.
Es sind nicht Regeln und Ermahnungen oder gar
Verwaltungsvorschriften,
mit denen er die Gemeinde lebendig halten will.
Paulus ruft sich und ihnen das Gute, das sie im Glauben und
durch den Glauben an Jesus Christus erlebt haben,
ins Gedächtnis.
Jesus Christus ist die Mitte und die Verbindung zwischen den
Menschen in der Gemeinde von Philippi –
und zwischen ihnen und Paulus selbst.

Wie oft erleben wir, dass Menschen klein gemacht werden, beurteilt und verurteilt werden und belastet.
Paulus zeigt hier eine andere Haltung, die von Herzen kommt.
Er spricht es aus, wie sehr ihm diese Menschen am Herzen liegen,
er bestärkt sie im Guten und betet für sie.
Seine Dankbarkeit für die Erfahrungen in ihrer Gemeinde sagt er nicht nur ihnen,
er bringt sie auch vor Gott.
Seine Fürsorge und Verbundenheit münden in sein Beten für die „Heiligen“ in Philippi.
Diese Heiligen sind hier nicht ein paar ganz besondere Menschen,
sondern alle, die an Christus glauben
und in seinem Sinne miteinander leben wollen,
die ganze Gemeinde.
Jesus Christus, sein Wort, sein Leben, seine Verbindung mit Gott, dem Vater, ist ihre Mitte und macht sie zur Gemeinde.
Was für eine Wertschätzung und Verbundenheit zeigt Paulus in diesen Worten!

Gebet --

Zum Leben befreit
Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit;
auf ewig besteht sein Bund.
Herr Jesus Christus, du kennst uns
und unsere Sehnsucht nach Liebe.
Du kennst uns
und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns
und unser Sehnen nach Geborgenheit.
Du kennst uns
und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit;
auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus,
du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.
Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit;
auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit;
auf ewig besteht sein Bund.

Fürbitten

Bringen wir die Menschen, für die wir danken und für die wir bitten wollen, vor Gott und beten:

Wir beten für unsere Gemeinde, für die Kleinen und Großen, die Frohen und die Traurigen, die Gesunden und die Kranken.
Sei ihnen nahe, guter Gott.

Wir bitten für alle, die in der Seelsorge und in der Caritas arbeiten, mit oder ohne Amt.
Sei ihnen nahe, guter Gott.

Wir beten für alle, die noch auf der Suche sind nach dem, was trägt und hält in guten und in schwierigen Zeiten.
Sei ihnen nahe, guter Gott.

Wir beten für unsere Verstorbenen, mit denen wir weiter verbunden sind und für alle, an die niemand mehr denkt.
Sei ihnen nahe, guter Gott.

Guter Gott, wir danken dir für alle guten Erfahrungen, die wir mit dir und miteinander schon machen durften. Du allein bist Gott, du bist unser Halt und unsere Mitte, jetzt und alle Tage

und in Ewigkeit. Amen.

Wir heißen Kinder Gottes und sind es.
Gott lädt uns ein zu ihm zu kommen.
Daher beten wir voll Vertrauen:

Vaterunser

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Jesus nennt die Kinder Gottes, die Frieden stiften.
Als seine Kinder empfangen wir den Frieden als Gabe Gottes
Und wollen diesen Frieden leben.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf das,
was uns nicht gelingt,
sondern auf das, was uns gelingt.
Schau auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Wort auf den Weg

„Ich vertraue darauf, dass er,
der bei euch das gute Werk begonnen hat,
es auch vollenden wird.“ (Phil 1,6)

Schlussgebet

Gott unser Herr,
du verbindest alle,
die an dich glauben,
zum gemeinsamen Streben.
Gib, dass wir lieben,
was du befiehlst,
was du uns verheißen hast,
damit in der Unbeständigkeit
dieses Lebens unsere Herzen
dort verankert seien,
wo die wahren Freuden sind.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 526 1-4

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

